

Wochenblatt

für

Bad Schmiedeberg, Preßsch, Kemberg, Dommitsch und die Umgegend

Nr. 86

Schmiedeberg, Sonnabend den 27. Oktober

1894

Annoncenaahme zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später einkaufende werden nicht mehr berücksichtigt. Die Redaction.

Holz-Auction.

Zu der Schmiedeberger Stadthalde sollen Freitag, den 2. November cr., von Vormittags 10 Uhr ab, 120 kleinere Langhaufen (neuer Einschlag) und 33 Weisshaufen (alter Einschlag, billige Ware.) Sammelplatz in der Hinterhalde, am Haldeisch an der 4. und von Nachmittags 1 Uhr ab 83 kleinere Langhaufen (neuer Einschlag.) Sammelplatz in der Vorderhalde, Dübenerstraße zwischen Jagen 8 und 12 am G-Wege öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht. Schmiedeberg, den 25. Oktober 1894. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Begehrozettel pro 1894-1895 sind ausgefertigt und können von jetzt ab unter Vorlegung der alten Zettel im Kämmereifassenlokal während der gewöhnlichen Dienststunden in Empfang genommen werden. Schmiedeberg den 15. Oktober 1894. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf dem hiesigen Polizei-Bureau sind 2 Fälle als gefunden und 1 Hund als zugelaufen angemeldet worden. Schmiedeberg den 26. Oktober 1894. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Grabenauswurf an der Ellenburgerstraße soll Sonnabend, den 27. Oktober, Nachmittags 4 Uhr

Geimgefunden.

Roman von Wilhelm Appelt.*)

Trotzdem der Februar noch nicht zu Ende, gab es im Jahre 1809 im südlichen Theile Tirols bereits die woennevollste Frühlingszeit. Es war am späten Nachmittags, und in wolkenloser Klarheit breitete sich der Himmel über das Passfeinthal. Tiefes Schweigen herrschte ringsumher, und nicht ein Lüftchen regte die Gipfel der hohen Hüme. Plötzlich tauchte auf eng gewundenem Waldesfaden, der oft über Felsenklümmern und Schuttgeröll emporführte eine recht sonderbare Gesellschaft an. Boran schritt, belleidet mit einem grauen Gewande, ein Mann von einigen vierzig Jahren, dessen Hände durch eiserne Handschellen gefesselt waren. Sein Gesicht war aufgedunsen und von trankhafter Blässe. Aus seinen tiefstehenden, dunklen Augen leuchtete ein unheimliches Feuer, das jedoch mehr nach innen als nach außen zu brennen schien. Seine drei ihm nachfolgenden Begleiter waren bayrische Soldaten, denen das ungewohnte Bergsteigen ebenso unbekannt, als ermüdend war. Als sie auf einen kleinen, freien Platz gelangten, blieben sie ausruhend stehen, wozu sich auch der gefesselte Mann nicht erst hinein ließ, da er ebenfalls ziemlich ermattet war. Nachdem die Soldaten sich durch einen tüchtigen Schluck Braunwein gehiekt, nahm der Melstete derselben, seiner Auszeichnung nach ein Korporal, die Felsflanke und hielt sie dem Sträfling an den Mund, welcher das ihm gebotene Rahfam dankbar entgegennahm. Nachdem sie sich gemeinschaftlich auf einem mit Moos

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden. Schmiedeberg, den 22. Oktober 1894. Die Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Ergänzungswahlen zum Gemeinde-Kirchenrath und zur kirchlichen Gemeindevertretung finden nächsten Sonntag, den 28. Oktober er. in der Kirche nach Schluß des Vormittagsgottesdienstes statt. Es scheiden aus, sind jedoch wieder wählbar: a) Aus dem Gemeinde-Kirchenrathe die Herren Melstete: 1. Bürgermeister Schmied, 2. Wädelmeister V. Schneider, 3. Senator W. Schladig, 4. Pfarrer Traugott Barth sen. Grobwig. b) aus der Gemeinde-Verretung die Herren: 1. Hüner Biermann-Splan, 2. Hüner Hoffmann-Grobwig, 3. Hand- schuhfabrikant Frente, 4. Lehrer Veddel, 5. Auszugshüner Günther-Moßwieg, 6. Fabrikant Moritz Wende, 7. Buchbinder- meister Wüller, 8. Nebant Thale, 9. Senator Weiszwager, 10. Kämmerer Mähler, 11. Kaufmann S. Jünger und 12. ist an Stelle des in den Gemeinde-Kirchenrath gewählten Kaufmanns August Wende noch ein Mitglied zu wählen. Indem Vorstehendes der Gemeinde bekannt gemacht wird, werden alle berechtigten Gemeindeglieder zur regen Theilnahme an der Wahl eingeladen. Der Herr der Kirche aber besinne sich dazu mit Seinem Segen. Schmiedeberg, den 22. Oktober 1894. Der Gemeinde-Kirchenrath.

Aus Nah und Fern.

Bad Schmiedeberg. * Gestern kamen zwei fahrende Spielente durch unsern Ort und beglückten die Bewohner der Stadt mit ihrem mitunter recht zarten, aber auch wiederum manchmal recht derben Volks-, Vaterlands- und anderen Liedern. Während der Eine meisterlich seine Harmonika in himmelhoch jauchzenden, dann wieder zum Tode betrübten Weisen erklingen ließ, sang der Andere mit weisinhaltender kräftigmarkiger

Stimme den begleitenden Text dazu. Sie sangen von Leuz und Liebe, von seliger goldner Zeit; doch alle wieder, mochten dieselben, besonders in den höheren Regionen der Töne, noch so süß-sauer und schmelzend gelungen werden, sie konnten die Herzen der Schmiedeberger nicht in dem Maße erweichen, als das nachstehend wiedergebere:

Das Eisenbahnlid.

Laut meldet uns die frohe Kunde, Die Eisenbahn wird nun gebaut, So geht es hier von Mund zu Munde, Wer hätte je dem Wort getraut. Sie wird gebaut von Preßsch soeben Nach Schmiedeberg zum Moorbad hin, Es wird ja nun ein herrlich Leben, Ein jeder ist nun froh zu Sinn. ;: Die Eisenbahn wird nun gebaut, Doch endlich ist sie da, Wir fahren nach Bad Schmiedeberg Und rufen laut Hurrah! ;:

Die Droschkentücher sind verdrießlich, Die manchen Badegast gebracht, Nun aber kaum in zehn Minuten, Hat es die Eisenbahn geschafft. Die Droschkentücher so behende, Sie eilten sonst nach Preßsch dahin, Die Eisenbahn macht nun ein Ende, Ein jeder ist betäubt zu Sinn. ;: Die Eisenbahn wird nun gebaut, Doch endlich ist sie da, Wir fahren nach Bad Schmiedeberg Und rufen laut Hurrah! ;:

Von Schmiedeberg geht es nach Düben, Da blüht die Korblecherei, Durch Eisenbahn wird nun betrieben Im großen die Weißgerberei. Dann fährt die Bahn durch Wald und Felser,

„Tragen wir die weißen Jacken der Kaiserlichen? Du mußt doch sehen, daß wir bayrische Soldaten sind!“ Während der Sträfling seine Biide über die im Sonnenschein vor ihm liegenden Berge und Thäler schweifen ließ, sang es ihm immer wieder: „Tirol ist nicht mehr östereichisch, Tirol gehört zu Bayern!“

Nachdem sie wohl eine Stunde geruhet haben mochten, zogen sie wieder weiter. Als sie zu einer Waldlichtung gelangten, von welcher aus der Weg zu Thale führte, befahl der Korporal, abermals zu halten; mit der Hand hinunter deutend, sprach er gelassen zu dem Sträfling: „Dort liegt deine Heimath, und unser Dienst hat somit ein Ende. Um uns eine Mühe zu ersparen, kannst du dich selbst beim Vorleser melden, da es ohnehin nur eine leere Förmlichkeit ist.“

Nach diesen Worten wurden dem Sträfling die Ketten geöffnet, und gleich darauf stand dieser frei und fessellos inmitten der Berge seines Vaterlandes da. Nachdem er Korporal ihm die die Freilassung betreffenden Papiere übergeben, und ihm bedeutet, daß er sich damit innerhalb einer Woche in Meran zu melden habe, sagte er vertraulich hinzu: „Wenn die Herren da drunten geheime Dienste von dir verlangen sollten, so sage srischweg zu, gewiß bringt es dir Glück!“

Nach kurzem Abschiedsgruß entfernten sich die Soldaten, und gleich darauf befand sich der Sträfling allein inmitten der tiefen Einsamkeit.

Die Sonne neigte sich bereits zum Scheiden, und bei Bispel der mächtigen Bergriesen begannen sich mit rothem Schimmer zu umziehen; es dauerte nicht lange, so schien es, als seien sie in leuchtenden Purpur getaucht.

* Unberechtigter Nachdruck wird verfolgt.

Feuilleton.

Die Feuerfresser.

(Nachdruck verboten.)

Der dem Leser bereits unter dem Namen „Menschliche Lampe“ bekannte Darsteller... einen Kunstkollegen, den man „Naturgas“... die „Menschliche Gasquelle“ getauft hat...

Humoristisches.

Nach der Jagd.

Sie: „Über Männchen, Deine Jagdtasche ist ja leer!“ — Er: „Na, denkst du denn, daß man von dem herumlaufen da draußen keinen Appetit bekommt?“

Schnell gefast.

Förster: „Hab' ich dich einmal erwütht — was thust du mit dem Gewehr hier im Walde?“ — Wilderer: „D'wollt's nur a bissl in d' Luft tragen, das Ding wär' in der dumpfen Stubenluft total verkümmert.“

Wie man Krebse züchtet.

Der Förster D. ist ein großer Freund von gekochten Krebsen. Seitdem in Deutschland fast in allen Gewässern dieselben ausgestorben, war auch der Bach in der Nähe seiner Wohnung krebleer.

Kleiner Irrthum.

Fräulein A.: „Sehen Sie nur, wie wild mich die Kuh anschaut.“ — Bauerntöchter: „Das macht ihr rother Sonnenschein, Fräulein.“ — Fräulein A.: „Allmächtiger Gott, er ist ja etwas aus der Mode, aber ich glaube nicht, daß die Kuh das merken würde!“

Maul- und Klauenfische der Gutsbesitzer.

In der Zeit der letzten großen Ausbreitung der Maul- und Klauenfische macht ein Gemeindevorstand bekannt: „Es wird hiermit bekannt gemacht, daß unter den hiesigen Gutsbesitzern die Maul- und Klauenfische ausgebrochen ist; auch verkaufen dieselben anstandslos ihre Milch.“

Nach ist süß.

Kommt da eines Tages der Tischler W. zum Schneider S. und sagt ihm, er möchte sobald wie möglich zum Gutsbesitzer H. kommen; dieser hätte eine Arbeit für ihn. Der Meister, der gerade beim Frühstücken sitzt, läßt dieses in Stiche und eilt zu H. Letzterer in den schwarzen Plan eingeweiht, empfängt ihn vieldeutig lächelnd und führt ihn durch dreinschauendes Schneidwerk hinaus aufs Feld.

Praktischer Aberglaube.

A.: „Glauben Sie, daß es Glück bedeutet, wenn man ein Hufeisen findet?“ B.: „Eins nicht; aber ein Dutzend — das kann man dann als altes Eisen verkaufen!“

Weihnachtsarbeiten.

Vorgezeichnete Leinwandereien u. die dazu passende Backstiche, munterfertige Buntstickereien, Tischläuferstoffe, sowie die neuesten dargezeichneten Arbeiten auf Tuch empfiehlt in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen

A. Just.

Blumenarbeiterinnen

Arbeiten bei mir lohnende u. dauernde Beschäftigung, auch werden Fernende aufgenommen u. ihnen sofortiger Verdienst zugesichert.

S. Neubürger.

Strickwolle,

bestes Fabrikat, Stief- u. Häfelwolle empfiehlt in allen Qualitäten und Preislagen

A. Just.

Tapeten!

Naturtapeten von 10 Pfg. an Glanztapeten „30“ Goldtapeten „20“ in den schönsten und neuesten Mustern, Musterkatalog überall gratis.

Gebrüder Ziegler in Lüneburg.

Patente in den meisten Industriestaaten angemeldet.



Zweischariger Universal-Schwingpflug mit Kegellstellung. Einzig richtige Construction. Pflug der Zukunft.

Drei- u. Vierschare nach derall. Bauart. Unerreichte Arbeitsleistung, geeignet für alle Bodenarten zum Unterpflügen von lang Stalllänger, Serradella etc. Ein Verstopfen, sowie Abbrechen der Pflückerkörper u. Verlegen des Rahmens ist unmöglich. Nur Stahl u. Schmiedeseisen. — Gleitende Ausrüstungsschrauben. — Preislisten gratis und franco. — Agenten gesucht. Kohnnick & Bertram Neussadt b. Pomm., Posen.

Musikalischer Hausfreund.

Blätter für ausgewählte Salonmusik. VII. Jahrgang. Monatlich 2 Nummern (mit Textbeilage). Preis pro Quartal 1 Mark. Probennummern gratis u. franco. Leipzig. G. A. Koch's Verlag.

Für Rettung von Trunkmüth!

Verord. Anweisung nach 18jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Verurtheilung, zu vollziehen, keine Verurtheilung, keine Genesung, keine Lust u. Bismarck bezuglos. Man abholen Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden.

Pa. amerif.

Petroleum empfiehlt in Fässern u. Ballons billigst F. W. Richter.

Krankköpfe

verkauft. Quandt in Scholis. Die beleidigenden Worte welche ich wider die Handelsfrau Wittne Bertha Schulze auf Bahnhof Trebitz ausgesprochen habe nehme ich hiermit öffentlich zurück. G. Lenker.

F. W. Richter, Bad Schmiedeberg. Beste Einkaufsquelle bei soliden Preisen und wirklich reellen guten Qualitäten für Colonialwaaren. Spezialität: geröst. Caffee's (neuest. bewährt. Röstverfahren). Best assortirtes Cigarrenlager. Confituren, Chocoladen und Cacao. — Haushalt- und Toiletteartikel, sämtliche Artikel zur Wäsche. Droguen, Farben, Parfümerien. Weinlager. Medizinalweine. Sämereien.

CHOCOLADE VON GEBRÜDER STOLLWERCK. M. 125 am aufwärts 1/2 Kilo pro für 16 Tassen. 1/2 K. Dose 3 M. ACAA. 100 Tassen. Alleinige Fabrikanten von Dr. Michaelis, Elberfeld.

Meiningener 1 Mk.-Loose sind in allen Lotteriegeschäften und in den durch **5000 Gew** Haupttreffer **50,000** Mark Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben. Lose à 1 Mark, 11 Lose für 10 Mark, 23 Lose 25 Mark, (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind zu beziehen von der Verwaltung der Lotterie für die Kinderheilstätte zu Salungen in Meiningen.

Arbeiter, Arbeiterinnen und Arbeitsburschen
 der früheren Zündholzfabrik Schmidt u. Co. finden wieder dauernde und lohnende Beschäftigung und wollen sich baldigst melden bei
F. W. Richter, Schmiedeberg.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsgesellschaft empfiehlt sich zur Vermittelung von Versicherungen und er bietet sich zu jeder gewünschten Auskunft.
Schmiedeberg. Otto Dertel, Lehrer.

Nur Vortheile

erwachsen denjenigen Inserenten, welche ihre Insertionsaufträge durch die erste und älteste Annoncen-Expedition

Haassenstein & Vogler

Actiengesellschaft,

Breitweg 37, 1, Magdeburg, Fernsprecher 198, ausführen lassen, denn:

1. erhalten sie nur die Original-Zeilenpreise der Zeitungen berechnet, auf welche je nach Umfang der Aufträge der höchste Rabatt gewährt wird,
 2. es genügt — auch für die grösste Anzahl von Zeitungen stets nur eine Abschrift der Anzeige,
 3. ersparen sie ausser Zeit und Mühe für Korrespondenzen, das Porto für die Briefe und Geldsendungen an die verschiedenen Zeitungen und
 4. sind sie gewissenhafter, rascher Erledigung, vortheilhaftem Satze, sowie im Bedarfsfälle des objectivsten, fachkundigsten Rathes sicher.
- Zeitungs-Verzeichnisse und Kosten-Vorausrechnungen auf Wunsch gratis und franco.

Zur Herbstzeit empfehle meine reichhaltigen Vorräthe von **künstlichen Düngemitteln**, insbesondere: **Kainit, Thomasmehl, Düngesalz** und gedämpftes **Knochenmehl**. Außerdem halte stets Lager von: **böhmischer Kohle, Bitterfelder Britetts, Speise- u. Viehfalz, C. Futter.**

Einer's Hotel.

Morgen Sonntag Familienabend.

Antich edyt Pagenhofer vom Fab. | Zauerische Würstchen. **C. Malisch.**

Hotel Kronprinz.

Sonntag, den 28. Oktober, ladet zur

Ballmusik

freundlichst ein. Anfang 4 Uhr. **C. Steinert.**

Statt jeder besonderen Meldung!
 Gestern Nachmittag 5 Uhr endete ein sanfter Tod das schaffensfreudige, segensreiche Leben des Königlichen Hege-meisters a. D.

Gustav Schultze

im Alter von beinahe 79 Jahren.
 Bad Schmiedeberg, den 25. Oktober 1894.
 Die tieftrauernde Wittwe
Mathilde Schultze geb. Schneider,
 zugleich im Namen der Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Sonnabend Nach-mittag 3 1/2 Uhr statt.

Deutsche Warte
 Tageblatt für Politik und Gesellschaft, geistiges und wirtschaftliches Leben.

Sie haben die frohe Bemerkung, auf eine Reihe erleiener Beiträge hinweisen zu können, die in nächster Zeit zur Veröffentlichung gelangen werden. Des aller-grössten Aufsehens dürften zwei demnächst erscheinende Artikel sicher sein:

Johann Orth
 (Erzherzog Johann von Oesterreich)
 zwei Aufsätze, die in denbester Offenheit in den eigenen Worten des Erzherzogs Johann seinen Entschluss, sich einem bürgerlichen Be-rufe zu widmen, begründen, und die neben unverfälschten Briefen des Erzherzogs die wichtigsten Anlässungen über seinen Charakter und seine politische Rolle bezüglich Bulgariens bringen.

Nicht minder großes Inter-esse werden Aufzeichnungen aus der nächsten Um-gangung des Kronprinzen Friedrich Wilhelm (späteren Kaisers Friedrich) erwecken.

Ferner erwähnen wir: „Feldmarschall Graf Moltke im Oktober 1885 in Ragaz“ (mit sehr interessanten politischen Bemerkungen des Feld-marschalls). „Ein Besuch bei Garibaldi“. „Von Frei-herren von Gramm-Bludenz“ (Bismarckianer). „Mittlerzeit in Berlin“. — „Unsere Kolonien“. — „Son R. v. Brandt (ehemaliger deutscher Gesandter in Belgien)“. — „Die Ghafarah“. — „Son Professor Dr. Georg Ebers“. — „Zu Pferde durch Indien“. „Son Otto Ehlers“. — „Unter den Zelten der Beduinen“. „Son Dr. Max Bernow“. — „Eine Audienz beim Vize-König Abbas Pascha von Egypten“. „Son Heinrich Hoffat“. — „Ein Abend mit König Friedrich Wilhelm IV. in Sanssouci“. — „Aus Deutsch-Guinea“. — „Wenn man spät abends nach Hause kommt“. „Son Julius Stettenheim“. — „Pa-milienzene“. „Son Hans Arnold“. — „Ueber den Scheintod“. „Son Dr. Gustav Waack“. — „Abschied“. „Ein Fingerring“. „Son Graf Gustav Tele-nbogen“. — „Südafrikanische Reiseerlebnisse“. „Son Dr. Eugen Birnbaum über Schließ-lich neuen Novellen von Hans Hoffmann, K. v. Heigel, I. V. Widmann, Hans Arnold, H. Heibel, A. Schoebel und anderen verschiedene, stets in sich ab-geschlossene „Briefe eines Freiheitskämpfers“ (aus den Papieren des Generals d. J. von Dittfurth), die an die Braut des Schreibers, der damals Sanne-mann im ersten Garde-Regiment zu Fuß war, gerichtet sind und in andächtigster, feierlicher Weise u. A. den Einzug der Königin Julie in Berlin, die Schlacht bei Gros-Görschen, die Ränge bei Leipzig, den Einzug der Verbündeten in Paris, u. s. w. schildern. — „Son den „Lebens-Erinnerungen“ von Friedrich Spießhagen erscheint demnächst der neue Abschnitt „Berlin“.

Verbürgte Abonnentenzahl:
Ueber 30000

„Briefe eines Freiheitskämpfers“
 (aus den Papieren des Generals d. J. von Dittfurth), die an die Braut des Schreibers, der damals Sanne-mann im ersten Garde-Regiment zu Fuß war, gerichtet sind und in andächtigster, feierlicher Weise u. A. den Einzug der Königin Julie in Berlin, die Schlacht bei Gros-Görschen, die Ränge bei Leipzig, den Einzug der Verbündeten in Paris, u. s. w. schildern. — „Son den „Lebens-Erinnerungen“ von Friedrich Spießhagen erscheint demnächst der neue Abschnitt „Berlin“.

Vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg. — 2 monatlich 1 Mk. — 1 monatlich 50 Pfg.
 bei allen Postanstalten.
 Deutsches Druck- und Verlagshaus, Berlin SW, Lindenstrasse 26.

Wollene und seidene Shawltücher
 für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in reich-haltigster Auswahl und allen Preislagen.
C. W. Witte.

Viele Neuheiten
 in **Tailentüchern** und **Conzertshawls.**

Unübertrrofen!
Permania Pomade
 Kahlköpfe! Diese glück-lichen Menschen mit ihrem herablahn Haarwuchs! Aret! Machen Sie mir nicht solch' böses Gesicht! Ihnen ist sehr bald geholfen! Ge-brauchen Sie Gubler's Per-mania-Pomade, welche sich stets in meiner Praxis-Stunde bewährt hat und die Vorzüge einer Förderung und Beseitigung eines schmerz Haars-falles bewirkt. Achten Sie aber bei den künftigen Nachkäufen darauf, dass der Name H. Gubler auf jeder Flasche steht, da ich nur für die Fabrikant garantieren kann.
 Kahlköpfe! Wo kann ich denn Gubler's Permania-Pomade wirklich wohl kaufen?
 Aret! Direct durch H. Gubler's Kommissarische Filiale, Berlin, Bernauerstrasse 4, zum Preise von 1 Mk.

Die Modenwelt.
 Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.
 Jährlich 24 Nummern mit 250 Schnitt-mustern.
 Enthält jährlich über 2000 Abbil-dungen von Toilette, — Wäsche, — Handarbeiten, 16 Beilagen mit 250 Schnittmustern und 250 Dressirungen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Post-ämter (Zigs. Katalog Nr. 3845). Probe-nummern gratis u. franco bei der Expedition Berlin W. 36. — Wien I, Opernstrasse 3
 Feinsten Prima Emmenthaler

Freiße **Hasen und Kaninchen** sind stets zu haben bei **C. Klabe.**
Jeden Montag u. Donnerstag **Gesellschaftsabend.** Wozu freundlichst einladet **C. Bremer.**
Großorgan. Sonntag, 28. Oktober, ladet zur **Canzmusik,** Kaffee u. Kuchen freundlichst ein **W. Freyjahr.**

Unserm Freund, dem Orts-richter **K. S. in W.** zu seinem **42. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch!** Ist bios wegen's Fächchen. **M. G.**
Beste Mariasheimer Braunkohle verkauft an der Schiffbauerei Preßhof:
 Stielkohle a D. S. Markt 1.25
 Mittel " " " 1.20
 Ruß " " " 1.10
B. Chaus.

Schweizerkäse, feinsten Emmenthaler Kräuter-Käse, feinsten echten Limbur-gerkäse sowie kleine lange Ber-liner 5-Pfg.-Käse empfiehlt **F. A. Wende.**
 Redaktion, Druck und Verlag v. **M. A. Löhke, Schmiedeberg.**

Bergschlößchen. Weinberge. Sonntag, 28. d. Mis., ladet zur **Weinmossfest, Tanzernügen.** Kaffee u. Kuchen ganz ergebend ein **W. Thieme.**